

Pressemitteilung

26/09 – 28. Oktober 2009

Wissenschaftliche Bilanz 20 Jahre nach dem Mauerfall:

Neue Länder: beispiellose Wohlstandsentwicklung

Köln – „In den 20 Jahren nach dem Mauerfall haben die Menschen in den neuen Bundesländern eine in Europa beispiellose Wohlstandsentwicklung erlebt“, so das Fazit eines Gutachtens der Freien Universität Berlin. Im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft hat Prof. Dr. Klaus Schroeder eine umfassende Wohlstands-Bilanz vorgelegt. Weitere Zahlen und Fakten liefert das Gutachten „Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Fortschritte im Osten Deutschlands“ des ifo-Instituts Dresden.

Beide Forschungsergebnisse zeigen: 20 Jahre nach dem Fall der Mauer hat der Lebensstandard in den neuen Ländern fast Westniveau erreicht. So stehen ostdeutsche Haushalte bei der Ausstattung mit langlebigen Konsumgütern den Westdeutschen in nichts mehr nach. Das ostdeutsche Einkommensniveau liegt zwar etwa 10 bis 15 Prozent unter dem westdeutschen, sei aber regional verschieden und habe sich vielfach bereits angeglichen. In der Thüringer Stadt Suhl liegt das verfügbare Einkommen mit 16.879 Euro jährlich bereits über dem von Flensburg in Schleswig-Holstein (14.874 Euro).

Prof. Schroeder weist allerdings darauf hin, dass sich nach wie vor deutlich mehr ostdeutsche Bürger über die wirtschaftliche Entwicklung Sorgen machen. „Die Stimmung ist in den neuen Ländern sehr viel schlechter als die reale Lage. Die meisten Menschen haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten persönlich und materiell von der Einheit profitiert. Das sind vor allem die Rentner, weil sie im Durchschnitt höhere Renten beziehen als viele Rentner in den alten Ländern. Gewinner sind außerdem die jungen Menschen. Sie können von klein auf ihre Individualität entwickeln und verfügen über alle Entwicklungschancen, gute Schulen und international erstklassige Universitäten. Die Anteile der Abiturienten an den Schulabgängern eines Jahres haben sich gegenüber 1989 fast verdreifacht“, so Schroeder. Darüber hinaus sei die zu DDR-Zeiten stark verschmutzte Umwelt nachhaltig saniert und die Infrastruktur und die Städte umfassend modernisiert worden. Die Transferleistungen von den alten in die neuen Länder hätten sich seit 1990 auf knapp zwei Billionen Euro brutto summiert.

Weitere Zahlen und Fakten, beide Gutachten sowie informative Grafiken zu Wohlstand, Bildung, soziale Sicherung und Umwelt finden Sie im Internet:
www.einheitsbilanz-deutschland.de

Kontakt INSM: Marco Mendorf, mendorf@insm.de, Tel: (0221) 4981-433

20 Jahre in 20 Zahlen

Wohlstandsparameter - Auswahl von 20 Wohlstandsparametern aus den Studien der FU Berlin und des ifo Dresden. Mehr Informationen, Zahlen, Quellen und die gesamten Studien finden Sie unter der Internetseite www.einheitsbilanz-deutschland.de

Alle Kategorien: neue Bundesländer	Früher	Heute
Lebenserwartung - Männer - Frauen	1988/89 70 Jahre 76,2 Jahre	2005/2007 75,8 Jahre 82 Jahre
Durchschnittlicher Jahresbruttolohn	1991 11.097 €	2008 22.370 €
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag	1989 448,95 Ost-Mark	2007 804,98 €
Höchster Schulabschluss aller Personen über 15 Jahre - (Fach-) Hochschulreife	1991 12,5 %	2007 21 %
Ärzte je 100.000 Einwohner	1989 246	2007 342
CO₂-Emission je Einwohner	1988 23 t	2005 12 t
Wohnfläche je Person	1989 27,6 m ²	2006 38,6 m ²
Ausstattung Haushalt - Telefon - PKW	1990 17 % 54 %	2008 99 % 73 %

Quellen:

- Prof. Dr. Klaus Schroeder, Freie Universität Berlin, Studie „Ostdeutschland 20 Jahre nach dem Mauerfall – eine Wohlstandsbilanz“
- Dr. Joachim Ragnitz (u.a.), ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Gutachten „Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Fortschritte im Osten Deutschlands 1989-2008“